

Globale Nukleardoktrinen im 21. Jahrhundert: Eine vergleichende strategische Analyse von Einsatzschwellen, Auslösern und Eskalationsrisiken

Vorwort und Methodik

Der vorliegende Forschungsbericht, erstellt durch das Institut für Strategische Stabilitätsanalysen, widmet sich der umfassenden Untersuchung und dem Vergleich der nuklearen Einsatzdoktrinen aller neun Kernwaffenstaaten. In einer Ära, die durch den Zusammenbruch traditioneller Rüstungskontrollarchitekturen und die Rückkehr der Großmachtkonkurrenz gekennzeichnet ist, hat die Frage, *wann* und *unter welchen Umständen* ein Staat bereit ist, die nukleare Schwelle zu überschreiten, eine Dringlichkeit erlangt, die seit dem Höhepunkt des Kalten Krieges nicht mehr zu beobachten war.

Dieser Bericht folgt strikt den Vorgaben der Anfrage: Er analysiert sowohl die offiziellen Atomkräfte (USA, Russland, China, Frankreich, Großbritannien) als auch die faktischen Atomkräfte (Indien, Pakistan, Nordkorea) und den Sonderfall Israel. Besonderes Augenmerk liegt auf der Diskrepanz zwischen deklaratorischer Politik (was Staaten *sagen*) und operativer Realität (was ihre Waffensysteme und Manöver *signalisieren*).

Das Herzstück der Analyse bilden zwei synthetische Rahmenwerke, die im letzten Drittel des Berichts präsentiert werden:

1. Eine **Matrix der operativen Schwellenwerte**, die Szenarien (z.B. Cyberangriffe, wirtschaftliche Strangulierung) mit nationalen Reaktionsmustern korreliert.
2. Eine **Hierarchie der doktrinären Aggressivität**, die, wie angefordert, jene Akteure als am risikofreudigsten („skrupellosesten“) klassifiziert, die sich keinen öffentlichen Regeln unterworfen haben oder deren Doktrinen explizit den Ersteinsatz zur Kriegsführung erlauben.

Teil I: Die Erosion des nuklearen Tabus – Ein theoretischer Rahmen

1.1 Der Wandel von der Abschreckung zur Kriegsführung

Jahrzehntelang basierte die strategische Stabilität auf dem Konzept der "Mutual Assured Destruction" (MAD) und der Annahme, dass Nuklearwaffen ausschließlich politische Waffen seien, deren einziger Zweck die Verhinderung ihres Einsatzes war. Die Analyse der aktuellen Datenlage deutet jedoch auf einen fundamentalen Paradigmenwechsel hin. Wir treten in eine Phase der "Doktrinären Verflechtung" (*Doctrinal Entanglement*) ein.

In diesem neuen Zeitalter werden Nuklearwaffen zunehmend in konventionelle Kriegspläne

integriert. Die strikte Trennwand zwischen konventionellem und nuklearem Krieg wird durchlässig. Dies geschieht primär durch zwei Mechanismen:

1. **Dual-Use-Systeme:** Trägersysteme (wie die russische *Iskander* oder die chinesische *DF-26*), die sowohl konventionelle als auch nukleare Sprengköpfe tragen können, was für den Gegner im Krisenfall ununterscheidbar ist.
2. **Cross-Domain Deterrence:** Die Androhung nuklearer Vergeltung für *nicht-nukleare* Angriffe, etwa im Cyberraum oder gegen Weltrauminfrastruktur (Satelliten).

1.2 Definition der Einsatzschwellen

Um die Doktrinen vergleichbar zu machen, definiert dieser Bericht vier Eskalationsstufen, die in den Länderanalysen angewandt werden:

- **Existenzielle Schwelle:** Die unmittelbare physische Vernichtung des Staates steht bevor.
- **Kritische Sicherheits-Schwelle:** Bedrohung vitaler Interessen (Territorium, Regimestabilität), ohne dass die totale Vernichtung droht.
- **Taktische/Asymmetrische Schwelle:** Nutzung von Nuklearwaffen, um militärische Niederlagen auf dem Schlachtfeld abzuwenden oder wirtschaftlichen Zwang zu brechen.
- **Präemptiv-Schwelle:** Der Einsatz von Atomwaffen basierend auf der bloßen *Warnung* vor einem Angriff (*Launch on Warning*) oder um einem Angriff zuvorzukommen.

Teil II: Die Revisionistischen Mächte – Absenkung der Hemmschwelle

Die signifikanteste Entwicklung der 2020er Jahre ist die explizite Absenkung der Einsatzschwelle durch Staaten, die sich konventionell unterlegen fühlen oder revisionistische Ziele verfolgen.

2.1 Die Russische Föderation: Vom "Existenziellen" zum "Kritischen"

Die russische Nukleardoktrin hat eine beunruhigende Evolution durchlaufen, die sie von einem reinen Abschreckungsinstrument zu einem Zwangsmittel transformiert hat.

2.1.1 Die Doktrin-Updates von 2020 und 2024

Bis 2010 behielt sich Russland den Nukleareinsatz primär für Situationen vor, in denen "die Existenz des Staates" bedroht war. Das im November 2024 von Präsident Putin unterzeichnete Dekret zur Aktualisierung der "Grundlagen der Staatspolitik auf dem Gebiet der nuklearen Abschreckung" markiert jedoch eine aggressive Ausweitung. Die neue Doktrin senkt die Schwelle signifikant: Russland behält sich das Recht auf den Einsatz von Atomwaffen nun auch bei konventionellen Angriffen vor, die eine "kritische Bedrohung für die Souveränität und territoriale Integrität" Russlands oder seines Verbündeten Belarus darstellen. **Analyse:** Die Verschiebung von "Existenz des Staates" zu "territorialer Integrität" ist gravierend. In einem Kontext, in dem Russland Gebiete (wie die Krim oder den Donbas) völkerrechtswidrig annektiert und als eigenes Staatsgebiet definiert, könnte eine konventionelle Rückeroberung dieser Gebiete durch die Ukraine theoretisch als Auslöser für einen Nuklearschlag definiert werden.

2.1.2 Der "Luft-Raum-Angriff" als Auslöser

Ein Novum der 2024er Doktrin ist die Spezifizierung von Auslösern unterhalb der strategischen Schwelle. Der Einsatz wird nun auch bei Vorliegen "verlässlicher Informationen" über den Massenstart von Luft- und Raumfahrt-Angriffswaffen (strategische Flugzeuge, Marschflugkörper, Drohnen, Hyperschallwaffen) und deren Grenzübertritt in Erwägung gezogen. Dies bedeutet faktisch, dass ein massiver *konventioneller* Luftschlag der NATO oder Drohnenschwarmangriffe eine nukleare Antwort rechtfertigen könnten. Dies ist eine Abkehr von der reinen Zweitschlagslogik hin zu einer Doktrin, die Eskalation nutzt, um konventionelle Unterlegenheit auszugleichen.

2.1.3 "Eskalieren um zu Deeskalieren"

Obwohl russische Offizielle diesen Begriff ablehnen, gehen westliche Analysten und das US Nuclear Posture Review davon aus, dass Russland bereit ist, begrenzte taktische Nuklearschläge zu führen, um einen konventionellen Konflikt zu "gewinnen" oder einzufrieren, indem der Gegner durch Schock zur Aufgabe gezwungen wird.

2.2 Demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea): Die Doktrin der Automatisierung

Nordkorea verfügt über die vielleicht volatilste und aggressivste *geschriebene* Doktrin aller Atomkräfte. Das im September 2022 verabschiedete Gesetz über die Nuklearstreitkräfte kodifiziert den Präemptivschlag und die Automatisierung.

2.2.1 Fünf Bedingungen für den Einsatz

Das Gesetz von 2022 listet fünf Szenarien auf, die weit über reine Vergeltung hinausgehen :

1. Ein bevorstehender nuklearer Angriff (Präemption).
2. Ein Angriff auf die Staatsführung (Kim Jong Un) oder das Kommandosystem ("Enthauptungsschlag").
3. Ein Angriff auf strategische Objekte des Landes.
4. Die Unvermeidbarkeit der Situation, um den Kriegsausgang zu beeinflussen ("Initiative ergreifen").
5. Eine katastrophale Krise, die die Existenz des Volkes bedroht.

2.2.2 Die "Tote Hand" von Pjöngjang

Einzigartig ist die gesetzliche Vorschrift zur Automatisierung: Sollte das Führungssystem bedroht oder zerstört sein, werden Nuklearschläge "automatisch und sofort" nach vordefinierten Plänen ausgelöst. Diese Bestimmung dient als "Lebensversicherung" für Kim Jong Un. Sie signalisiert den USA und Südkorea, dass jeder Versuch eines "Enthauptungsschlags" (Kill Chain) unweigerlich zum nuklearen Holocaust führt, da keine menschliche Entscheidung mehr nötig wäre, um den Startbefehl zu stoppen. Nordkorea rangiert damit in der Skala der "Skrupellosigkeit" extrem weit oben, da es die Kontrolle bewusst an Algorithmen oder tote Mechanismen abtritt.

2.3 Pakistan: "Full Spectrum Deterrence" und die wirtschaftliche Schwelle

Pakistans Doktrin ist vollständig durch die Asymmetrie zu Indien bestimmt. Um Indiens konventionelle Überlegenheit (und die "Cold Start"-Doktrin, die schnelle Vorstöße nach Pakistan vorsieht) auszugleichen, hat Pakistan die Doktrin der "Full Spectrum Deterrence" (FSD) entwickelt.

2.3.1 Taktische Atomwaffen (TNWs)

Pakistan ist der einzige Staat, der offen taktische Nuklearwaffen (wie die *Nasr*-Rakete, Hatf-IX) entwickelt hat, um sie *auf eigenem Boden* gegen vorrückende indische Panzerverbände einzusetzen. Dies senkt die nukleare Hemmschwelle auf das taktische Gefechtsfeld ab.

2.3.2 Die vier "Kidwai-Schwellen"

Generalleutnant Khalid Kidwai, der Architekt des pakistanischen Atomprogramms, definierte vier rote Linien, die weltweit einzigartig sind, insbesondere Punkt 3 :

1. **Räumliche Schwelle:** Verlust großer Gebiete.
2. **Militärische Schwelle:** Zerstörung großer Teile der Streitkräfte.
3. **Wirtschaftliche Schwelle:** "Economic Strangulation" (Wirtschaftliche Strangulierung).
4. **Innenpolitische Schwelle:** Politische Destabilisierung durch den Feind.

Analyse: Die "Wirtschaftliche Schwelle" ist der kritischste Punkt. Sie impliziert, dass Pakistan bereit wäre, Atomwaffen einzusetzen, wenn Indien (z.B. durch eine Seeblockade von Karatschi oder massive Sanktionen/Cyberangriffe auf das Finanzsystem) den pakistanischen Staat bankrott macht, ohne einen einzigen Soldaten über die Grenze zu schicken. Dies macht Pakistans Doktrin extrem anfällig für nicht-militärische Eskalation.

Teil III: Die Etablierten Mächte – Kalkulierte Ambivalenz

Die USA, Großbritannien und Frankreich lehnen einen Verzicht auf den Ersteinsatz ("No First Use") ab, betonen aber, dass Atomwaffen nur unter "extremen Umständen" eingesetzt würden. Diese Definition von "extrem" weicht jedoch zunehmend auf.

3.1 Vereinigte Staaten: Integrierte Abschreckung

Das "Nuclear Posture Review" (NPR) von 2022 bekräftigt, dass die USA Nuklearwaffen nicht nur zur Abschreckung nuklearer Angriffe vorhalten.

3.1.1 Ablehnung von "Sole Purpose"

Die USA haben explizit eine "Sole Purpose"-Politik abgelehnt (die besagen würde, dass Atomwaffen *nur* gegen Atomwaffen eingesetzt werden). Stattdessen behalten sie sich den Einsatz vor, um "vitale Interessen" der USA oder ihrer Verbündeten zu schützen. Entscheidend ist die Einbeziehung von **"nicht-nuklearen strategischen Angriffen"**. Darunter verstehen die

USA Angriffe auf die Zivilbevölkerung, Infrastruktur oder Nuklearkräfte, die mit anderen Mitteln (z.B. biologisch, chemisch oder massiven Cyberangriffen) geführt werden. Das bedeutet: Ein verheerender Cyberangriff auf das US-Stromnetz könnte theoretisch mit einem Nuklearschlag beantwortet werden.

3.2 Vereinigtes Königreich: Die Rückkehr der Rüstung

Großbritannien vollzog 2021 mit dem "Integrated Review" eine Kehrtwende. Die Obergrenze für Atomsprengköpfe wurde von 180 auf 260 angehoben. Zudem fügte London eine Klausel hinzu: Die Sicherheitsgarantie gegenüber Nicht-Atomwaffenstaaten (dass diese nicht angegriffen werden) kann überprüft werden, wenn die Bedrohung durch "aufkommende Technologien" (Emerging Technologies) dies erfordert. Dies wird allgemein als Warnung vor staatlich gesponserten Cyberangriffen oder Weltraumwaffen interpretiert.

3.3 Frankreich: Der Warnschuss (*Ultime Avertissement*)

Frankreichs Doktrin ist strikt national ("Dissuasion"). Präsident Macron betonte 2020, dass Frankreichs "vitale Interessen" auch eine "europäische Dimension" haben. Einzigartig in der westlichen Welt ist das Konzept des "**Ultime Avertissement**" (Letzte Warnung). Frankreich behält sich vor, vor einem massiven strategischen Schlag einen einzelnen, begrenzten Atomschlag gegen ein militärisches Ziel durchzuführen, um dem Gegner die Entschlossenheit zu demonstrieren und die "Logik der Eskalation" zu durchbrechen. Dies ist kein taktischer Einsatz zur Kriegsführung, sondern ein politisches Signal. Dennoch ist es ein Ersteinsatz.

Teil IV: Die "No First Use"-Mächte – Ein bröckelndes Versprechen?

China und Indien sind die einzigen Staaten, die offiziell einen Verzicht auf den Ersteinsatz (NFU) erklären. Doch Analysten sehen massive Risse in diesen Versprechen.

4.1 China: Modernisierung vor Minimalismus

Chinas nukleares Arsenal wächst rasant (Ziel: über 1.000 Sprengköpfe bis 2030). Das Pentagon berichtet, dass China eine "**Launch on Warning**" (**LOW**)-Fähigkeit implementiert. Das bedeutet: China wartet nicht mehr, bis feindliche Raketen einschlagen, sondern startet seine Raketen, sobald Satelliten einen Anflug melden. Dies ist technisch kaum von einem Erstschatz zu unterscheiden und erhöht das Risiko eines versehentlichen Atomkriegs durch Fehlalarm drastisch. Zudem gibt es interne Debatten über Ausnahmen von der NFU-Regel: Sollte ein konventioneller Angriff Chinas Atomwaffen oder Führungssysteme bedrohen, würde China dies wahrscheinlich wie einen nuklearen Angriff behandeln und nuklear antworten.

4.2 Indien: Flexible Vergeltung

Indien hält offiziell an der NFU fest, hat diese aber 2003 aufgeweicht: Ein Angriff mit biologischen oder chemischen Waffen auf Indien gilt als Auslöser für nukleare Vergeltung. Noch brisanter sind Äußerungen von Verteidigungsminister Rajnath Singh (2019), dass Indiens Festhalten an der NFU "von den Umständen abhängt". Dies wird als Drohung Richtung

Pakistan interpretiert: Sollte Indien bemerken, dass Pakistan seine taktischen Atomwaffen startklar macht, könnte Indien versucht sein, einen präemptiven "Counterforce"-Schlag zu führen, um diese Waffen vor dem Start zu vernichten. Damit wäre die NFU-Doktrin faktisch tot.

Teil V: Die Mächte ohne Regeln – Israel und die "Samson-Option"

Hier kommen wir zum Kern der zweiten Anforderung des Nutzers: Die Klassifizierung jener, die "gar keine Regeln" haben.

5.1 Israel: Die Doktrin der Opazität (*Amimut*)

Israel bestätigt offiziell nicht, Atomwaffen zu besitzen, ist aber de facto eine Atommacht mit geschätzt 90–200 Sprengköpfen und seegestützten Zweitschlagsfähigkeiten (Dolphin-U-Boote). Da Israel den Atomwaffensperrvertrag (NPT) nicht unterzeichnet hat und keine offizielle Doktrin veröffentlicht, unterliegt es **keinerlei deklaratorischen Beschränkungen**. Es gibt keine "No First Use"-Erklärung, keine Sicherheitsgarantien für Nachbarn und keine Inspektionsprotokolle.

5.2 Die Samson-Option

Ausländische Analysen und historische Leaks beschreiben die israelische Strategie als **"Samson-Option"**. Benannt nach der biblischen Figur, die den Tempel zum Einsturz brachte, um sich und ihre Feinde zu töten, ist dies eine Doktrin des ultimativen "Last Resort". Sollte Israel konventionell überrannt werden, die Existenz des Staates unmittelbar vor dem Ende stehen oder massive Angriffe auf Bevölkerungszentren ("Counter-City") erleiden, würde Israel massiv nuklear vergelten – nicht nur gegen die angreifenden Armeen, sondern potenziell gegen alle feindlichen Hauptstädte der Region. Das Ziel ist nicht der Sieg, sondern die Gewissheit, dass die Zerstörung Israels auch das Ende seiner Feinde bedeutet ("Israel stirbt nicht allein").

5.3 Die "Skrupellosigkeit" der Regellosigkeit

Gemäß der Logik Ihrer Anfrage rangiert Israel in der Kategorie der Unberechenbarkeit ganz oben. Während Nordkorea seine Aggressivität in Gesetze gießt (was eine gewisse Vorhersehbarkeit schafft), behält sich Israel durch das Schweigen absolute Handlungsfreiheit vor. In Krisenzeiten (wie nach dem 7. Oktober 2023) führte dies zu Rufen nach einem "Jericho"-Schlag (Nukleareinsatz) durch einzelne radikale Politiker, was zeigt, wie fragil die interne Hemmschwelle sein kann, wenn sie nicht durch offizielle Doktrinen zementiert ist.

Teil VI: Vergleichende Analyse der Einsatzschwellen (Tabelle 1)

Die folgende Tabelle erfüllt Ihre erste Anforderung: Sie ordnet Länder basierend auf der Eskalationsschwelle zu.

Tabelle 1: Matrix der Nuklearen Auslöser und Reaktionsbereitschaft

Auslöser / Szenario (Schwelle)	Russland	Nordkorea	Pakistan	USA / NATO	Frankreich	Großbritannien	China	Indien	Israel (Inoffiziell)
Nuklearer Angriff	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung	Vergeltung (Samson)
Warnung vor Angriff (Launch on Warning)	Ja (Auch bei nicht-nuklear)	Ja (Präemption Gesetz)	Ja (Wahrscheinlich)	Ja (Option)	Unklar	Unklar	Ja (Im Aufbau)	Möglich (Debatte rt)	Ja (Präemption)
Existenzielle Invasion (Konventionell)	Ersteinsatz ("Kritische Bedrohung")	Ersteinsatz	Ersteinsatz (Raumverlust)	Ersteinsatz ("Extreme Umstände")	Ersteinsatz (Vitales Interesse)	Ersteinsatz	Nein (Offiziell)	Nein	Ersteinsatz (Samson)
Militärische Niederlage (Taktisch)	Möglich (Eskalieren z. Deeskalieren)	Ersteinsatz ("Initiative")	Ersteinsatz (Nasr auf eig. Boden)	Konventionell	Warnschuss (Ultimate Avertissement)	Konventionell	Nein	Nein	Konventionell
Angriff auf Führung (Enthauptung)	Vergeltung (Perimeter/Tote Hand)	Automatisch (Gesetzlich)	Delegiert	Konventionell	Konventionell	Letzte Anweisung	Unklar	Unklar	Unklar
Cyber / Infrastruktur	Ersteinsatz (Kritische Infra.)	Ersteinsatz (C2 Bedrohung)	Unklar	Ersteinsatz (Strategisch Nicht-Nuklear)	Möglich	Möglich (Emerging Tech)	Nein	Nein	Unklar
Wirtschaftliche Blockade	Nein (Außer kritisch)	Nein	Ersteinsatz (Explizit!)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Bio/Chemiewaffen	Ersteinsatz	Ersteinsatz	Ersteinsatz	Ersteinsatz	Ersteinsatz	Ersteinsatz	Nein	Ersteinsatz	Ersteinsatz

Wichtige Erkenntnis aus der Tabelle:

- **Pakistan** ist das einzige Land mit einer expliziten **wirtschaftlichen** Schwelle.
- **Nordkorea** ist das einzige Land mit einer **automatisierten** Startpflicht bei Führungsverlust.
- **Russland** und die **USA** haben ihre Doktrinen bezüglich **Cyber/Nicht-Nuklear** weitgehend angeglichen ("Entanglement").

Teil VII: Die Hierarchie der Skrupellosigkeit (Tabelle 2)

Gemäß Ihrer zweiten Anforderung werden hier die Staaten nach dem Grad ihrer "Skrupellosigkeit" (Mangel an Hemmungen/Regeln) sortiert.

- **Kategorie A (Die Regellosen):** Staaten ohne offizielle Doktrin oder Transparenz.
- **Kategorie B (Die Aggressiven):** Staaten mit Doktrinen, die den Ersteinsatz zur Kriegsführung (nicht nur Existenzsicherung) erlauben.
- **Kategorie C (Die Flexiblen):** Staaten mit Ersteinsatz-Option, aber eingebettet in demokratische Kontrolle oder "Extreme Umstände".
- **Kategorie D (Die Restriktiven):** Staaten mit "No First Use"-Politik.

Tabelle 2: Rangliste der Doktrinären Hemmungslosigkeit (Von "Keine Regeln" bis "Restriktiv")

Rang	Land	Status	Grad der "Skrupellosigkeit"	Begründung (Doktrin & Realität)
1	Israel	Inoffiziell / Opak	Maximal (Regellos)	Da Israel keine Doktrin veröffentlicht und den Atomwaffensperrvertrag nicht anerkennt, gibt es keine bindenden Regeln . Die "Samson-Option" impliziert die Bereitschaft zur totalen Vernichtung ohne vorherige Warnung oder definierte Schwellen. Die "Amimut" (Opazität) bedeutet, dass rote Linien verschiebbar sind.
2	Nordkorea	Offiziell	Extrem	Das Gesetz von

Rang	Land	Status	Grad der "Skrupellosigkeit"	Begründung (Doktrin & Realität)
				2022 erlaubt den Ersteinsatz nicht nur zur Verteidigung, sondern um die "Initiative zu ergreifen" . Die gesetzliche Automatisierung des Starts bei Bedrohung der Führung entfernt die menschliche, moralische Bremse aus dem Prozess.
3	Pakistan	Offiziell	Sehr Hoch	Pakistans Doktrin erlaubt den frühen Ersteinsatz auf dem Schlachtfeld (taktische Nuklearwaffen). Die Einbeziehung einer "Wirtschaftlichen Schwelle" zeigt eine extrem niedrige Hemmschwelle, Nuklearwaffen als Antwort auf nicht-militärischen Druck einzusetzen.
4	Russland	Offiziell	Hoch	Die Doktrin 2024 senkt die Schwelle von "Existenz" auf "territoriale Integrität" . Dies könnte den Nuklearschirm über illegal annektierte Gebiete

Rang	Land	Status	Grad der "Skrupellosigkeit"	Begründung (Doktrin & Realität)
				ausspannen. Die Bereitschaft zu "Luft-Raum-Reaktionen" (Nuklear gegen Konventionell) und die vermutete "Eskalieren um zu Deeskalieren"-Strategie zeigen eine aggressive Integration in die Kriegsführung.
5	USA	Offiziell	Mittel-Hoch	Die USA lehnen "Sole Purpose" ab und behalten sich den Ersteinsatz bei "nicht-nuklearen strategischen Angriffen" (z.B. Cyber) vor. Die Doktrin der "Globalen Machtprojektion" und der Schutz von Verbündeten erfordert eine offensive Haltung ("Extended Deterrence"), die den Ersteinsatz glaubhaft machen muss.
6	Frankreich	Offiziell	Mittel	Das Konzept des "Warnschusses" (<i>Ultime Avertissement</i>) ist ein geplanter, begrenzter Ersteinsatz. Da Frankreich nicht in die NATO-Nuklearplan

Rang	Land	Status	Grad der "Skrupellosigkeit"	Begründung (Doktrin & Realität)
				ung eingebunden ist, entscheidet der Präsident allein ("Jupiter-Modell"), was die Vorhersehbarkeit für Gegner senkt.
7	Großbritannien	Offiziell	Mittel	Die Erhöhung der Sprengkopf-Obergrenze (2021) und die Drohung, Sicherheitsgarantien bei Bedrohung durch "neue Technologien" zu revidieren, signalisieren eine Verhärtung. Dennoch bleibt die Doktrin defensiver als die der USA oder Russlands.
8	Indien	Offiziell	Mittel-Niedrig	Indien hält formal an der "No First Use"-Politik fest. Allerdings weichen die Chemiewaffen-Ausnahme und die Debatten über Präemptivschläge gegen Pakistan die Glaubwürdigkeit dieses Versprechens auf.
9	China	Offiziell	Niedrig (Nominal)	China ist der einzige P5-Staat mit einer bedingungslosen "No First Use" -Politik. Trotz massiver Aufrüstung und

Rang	Land	Status	Grad der "Skrupellosigkeit"	Begründung (Doktrin & Realität)
				"Launch on Warning"-Fähigkeiten hat Peking diese Doktrin bisher nicht offiziell widerrufen. In der Theorie ist China damit der "skrupelhafteste" Akteur, auch wenn die Praxis (Silo-Bau) Zweifel weckt.

Teil VIII: Schlussfolgerung und Ausblick

Die vergleichende Studie zeigt eine gefährliche Konvergenz: Während die "offiziellen" Atomkräfte des Westens ihre Doktrinen aufweichen, um neue Bedrohungen (Cyber, Hyperschall) abzudecken, formalisieren die revisionistischen Mächte (Russland, Nordkorea) den Ersteinsatz als Mittel der Kriegsführung.

Die von Ihnen angeforderte Rangliste enthüllt ein Paradoxon: **Israel**, eine westliche Demokratie, führt die Liste der "skrupellosesten" Doktrinen an, weil seine Strategie der Opazität ("Keine Regeln") keinerlei externe Überprüfung zulässt und im Extremfall ("Samson") auf totale Vernichtung setzt. **Pakistan** und **Nordkorea** folgen dicht darauf, da sie Nuklearwaffen nicht als letztes Mittel, sondern als operativ nutzbare Gefechtsfeldwaffen betrachten.

Die Welt bewegt sich weg von der "gegenseitigen gesicherten Vernichtung" hin zu einer Ära der "**nuklearen Ambiguität**", in der Cyberangriffe, wirtschaftliche Sanktionen oder konventionelle Grenzverschiebungen jederzeit in einen atomaren Schlagabtausch münden können.

Bericht erstellt am 6. Januar 2026 durch das Institut für Strategische Analysen.

Quellenangaben

1. 2022 Nuclear Posture Review Fact Sheet | - Department of War, <https://www.war.gov/Portals/1/Spotlight/2022/NDS/NUCLEAR%20STRATEGY%20AND%20POLICY%20-%20NPR%20Factsheet.pdf>
2. Russia Revises Nuclear Use Doctrine | Arms Control Association, <https://www.armscontrol.org/act/2024-12/news/russia-revises-nuclear-use-doctrine>
3. The Quest for Escalation Dominance: Pakistan's Response of Full Spectrum Deterrence - OSTI.GOV, <https://www.osti.gov/servlets/purl/1413403>
4. Beyond the Nuclear Threshold: Russia, NATO, and Nuclear First Use - European Leadership Network, <https://www.europeanleadershipnetwork.org/wp-content/uploads/2017/10/Beyond-the-Nuclear-Threshold.pdf>
5. Comparing North Korea's Nuclear Forces Policy Laws - Asia-Pacific Leadership Network, <https://www.apln.network/analysis/commentaries/comparing-north-koreas-law-on-nuclear-forces-policy-2022-with-the-law-on-consolidating-the-position-of-nuclear-weapons-state-2013>
6. North Korea Passes Nuclear Law | Arms Control Association,

<https://www.armscontrol.org/act/2022-10/news/north-korea-passes-nuclear-law> 7. North Korea's New Nuclear Policy Law | Cato at Liberty Blog,
<https://www.cato.org/blog/north-koreas-new-nuclear-policy-law> 8. Full spectrum deterrence - Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Full_spectrum_deterrence 9. Pakistan's Nuclear Doctrine and Strategy | IPCS - Institute Of Peace & Conflict Studies,
https://www.ipcs.org/comm_select.php?articleNo=2361 10. Pakistan's Nuclear Posture: Security and Survivability - Nonproliferation Policy Education Center,
<https://www.npolicy.org/article.php?aid=291&rid=6> 11. FEATURED | Pakistan's Nuclear Threshold: Not as Low as Perceived, <https://d-nb.info/1190682486/34> 12. 2022 Nuclear Posture Review - Congress.gov,
https://www.congress.gov/crs_external_products/IF/PDF/IF12266/IF12266.1.pdf 13. 2022 National Defense Strategy, Nuclear Posture Review, and Missile Defense Review - DoD,
<https://media.defense.gov/2022/Oct/27/2003103845/-1/-1/1/2022-NATIONAL-DEFENSE-STRATEGY-NPR-MDR.pdf> 14. Integrated Review 2021: Increasing the cap on the UK's nuclear stockpile, <https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/cbp-9175/> 15. British Defense Review Ends Nuclear Reductions Era - Federation of American Scientists,
<https://fas.org/publication/british-defense-review-2021/> 16. Integrated Review of Security, Defence, Development and Foreign Policy 2021: nuclear deterrent - GOV.UK,
<https://www.gov.uk/guidance/integrated-review-of-security-defence-development-and-foreign-policy-2021-nuclear-deterrent> 17. The 2021 Integrated Review: nuclear frequently asked questions - GOV.UK,
<https://www.gov.uk/guidance/the-2021-integrated-review-nuclear-frequently-asked-questions> 18. France's Nuclear Offer to Europe - CSIS,
<https://www.csis.org/analysis/frances-nuclear-offer-europe> 19. "Nuclear spring is coming": examining French nuclear deterrence in response to Russia's actions in Ukraine | Foundation for Strategic Research,
<https://www.frstrategie.org/en/publications/notes/nuclear-spring-coming-examining-french-nuclear-deterrence-response-russia-s-actions-ukraine-2024> 20. Pentagon Says Chinese Nuclear Arsenal Still Growing - Arms Control Association,
<https://www.armscontrol.org/act/2025-01/news/pentagon-says-chinese-nuclear-arsenal-still-growing> 21. Military and Security Developments Involving the People's Republic of China 2024 - DoD,
<https://media.defense.gov/2024/Dec/18/2003615520/-1/-1/0/MILITARY-AND-SECURITY-DEVELOPMENTS-INVOLVING-THE-PEOPLES-REPUBLIC-OF-CHINA-2024.PDF> 22. No first use - Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/No_first_use 23. Full article: No First Use Can Still Help to Reduce US-China Nuclear Risks,
<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/25751654.2024.2356333> 24. Full article: India and the Policy of No First Use of Nuclear Weapons,
<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/25751654.2018.1438737> 25. India Considers No-First-Use Changes | Arms Control Association,
<https://www.armscontrol.org/act/2019-10/news-briefs/india-considers-no-first-use-changes> 26. India's No-First-Use Policy: A Reality Check - Women In International Security,
<https://wiisglobal.org/indias-no-first-use-policy-a-reality-check/> 27. Added Ambiguity Over India's No First Use Policy is Cause for Concern,
<https://armscontrolcenter.org/why-india-and-pakistan-should-both-have-no-first-use-policies/> 28. Israel's Nuclear Policy: A Cost-Benefit Analysis - Columbia International Affairs Online,
https://ciaotest.cc.columbia.edu/olj/sa/sa_00jos01.html 29. Nuclear weapons and Israel - Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Nuclear_weapons_and_Israel 30. Israel's Nuclear

Program and Middle East Peace | Council on Foreign Relations,
<https://www.cfr.org/background/israels-nuclear-program-and-middle-east-peace> 31. Changing
Direction? Updating Israel's Nuclear Doctrine - INSS,
[https://www.inss.org.il/wp-content/uploads/systemfiles/adkan17_3ENG%20\(3\)_Beres.pdf](https://www.inss.org.il/wp-content/uploads/systemfiles/adkan17_3ENG%20(3)_Beres.pdf) 32.
Samson Option - Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/Samson_Option 33. Between A
Nuclear Agreement and Active Containment: Israel and Iran's Nuclear Program after the War |
INSS, <https://www.inss.org.il/publication/iran-nuclear-program/>